



Aus dem Vorstand

Liebe KSV-Mitglieder

Ich hoffe ihr habt das Virus-Jahr bis jetzt gut überstanden. Die Einschränkungen sind immer noch hoch.

Wenn wir uns weiterhin so gut an die Vorgaben halten können wir vielleicht bald wieder in den normalen Alltag starten.

Die immer noch ausstehende Jahreshauptversammlung wird bei Freigabe durch die Politik dann zeitnah einberufen.

Der derzeitige Vorstand kommuniziert bei Anliegen per Computer. Das funktioniert in dieser schweren Zeit ganz gut.



Ich wünsche euch ein frohes Osterfest und eine Gute Zeit und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen.

Bis dahin
euer

Harald Wötzel
Vorsitzender

Rasenkraftsport DLV Hammerwurf

Leichtathletik: Kai Hurych muss sich auf das neue 6-kg-Sportgerät einstellen / Für die Deutsche Jugend-Meisterschaft qualifiziert

Es klappt schon sehr gut mit dem schweren Hammer

Fürth. Coronabedingt wurden die Hessischen und auch die Deutschen Winterwurfmeisterschaften der Jugendlichen von den Leichtathletik-Verbänden schon frühzeitig abgesagt. Keine guten Voraussetzungen für die Sportler, die sich für Sommer 2021 auch für internationale Einsätze empfehlen wollen. Erlaubt sind aber Einladungswettkämpfe im kleineren Rahmen unter besonderen Auflagen.

Unter diesen Bedingungen nahm sich Eintracht Frankfurt dieser Situation an und veranstaltete einen Wettkampf für Berufs- und Spitzensportler.

Unter anderem startete mit Samantha Borutta (Bayer Leverkusen)

die Deutsche Vizemeisterin der Frauen im Hammerwurf. Auch Kai Hurych vom KSV Fürth bekam als deutscher U18-Hammerwurfmeister des vergangenen Jahres und Bundeskaderathlet eine Einladung, der er gerne folgte. Eine willkommene Abwechslung zum Trainingsalltag, konnte hier doch das Wettkampferhalten überprüft und bewertet werden.

Neu für den 17-jährigen ist das Sportgerät, das in der U 20 sechs Kilogramm schwer ist. So soll 2021 ein Aufbaujahr für Kai Hurych sein, um mit den höheren Fliehkraften und größeren Belastungen umgehen zu können, erreicht doch ein Hammer beim Abwurf Geschwindigkeiten

von über 100 km/h. Bei winterlichem Wetter konnte das Fürther Eingewächs die abgesprochene Vorgehensweise sehr gut umsetzen und erreichte mit seinem Bestwert von 66,44 m die größte Weite der männlichen Konkurrenz und ganz nebenbei die Qualifikation zur hoffentlich im Sommer stattfindenden Deutschen Jugend-Meisterschaft. Trainer Uwe Hurych war sehr zufrieden: „Kai hat in dem frühen Stadium der Saison gezeigt, dass er schon sehr gut mit dem schwereren Hammer umgehen kann. Die Weite ist toll, noch mehr überzeugt hat mich aber die Konstanz seiner sechs Wettkampfwürfe auf hohem Niveau zu diesem Zeitpunkt.“



Kai Hurych (KSV Fürth) erzielte beim Einladungswettkampf in Frankfurt 66,44 Meter mit dem 6 kg schweren Hammer. BILD: PRIVAT

mit sportlichen Grüßen
Reinhold Wagner